

Einführungssemester Chemie
Seminarinternes Ausbildungscurriculum

Der Workload beträgt 12 ZStdn.

	BHS	Fachliche / pädagogische Fragestellungen	Inhaltliche Schwerpunkte	Literaturhinweise
1 (2,5h)	Hospitalisationserfahrungen im Chemieunterricht Austausch im Kollegium über Lernziele versus Kompetenzen	Woran erkenne ich einen kompetenzorientierten Chemieunterricht?	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstdiagnosebogen, Basisliteratur • Definition Kompetenzorientierung • Kriterien für einen guten Chemieunterricht • Hess. Kerncurriculum Sek.I und Sek.II • Schulcurriculum und Fachkonferenzbeschlüsse 	Sommer/Wambach-Laicher/Pfeifer: Kap.5, S.89-108 („Bildungsstandards – Kompetenzen – Lehrpläne“) ----- Reiners, Christiane S.: Kap.3, S. 68-75 („Von der Lernzielorientierung zur Kompetenzorientierung“)
2 (2,5)	Verantwortung und Vorbildfunktion als Chemielehrkraft	Welche Sicherheitsaspekte sind wichtig beim Experimentieren? Wie schreibe ich eine Gefährdungsbeurteilung?	Die Rolle des Experiments im Chemieunterricht (Didaktische und methodische Funktionen) Sicherheit im Chemieunterricht: Sicherheitsbelehrungen an der Ausbildungsschule, RiSU, DEGINTU, AufsichtsVO	Sommer/Wambach-Laicher/Pfeifer: Kap.13, S. 460ff („Das Experiment im Chemieunterricht“) ----- Sommer/Wambach-Laicher/Pfeifer: Kap.13, S. 507-510. („Sicheres Arbeiten im Umgang mit Chemikalien im Chemieunterricht“)
3 (2,5h)	Die erste Chemiestunde	Wie plane ich eine kompetenzorientierte Chemiestunde vom didaktischen Zentrum aus?	Gemeinsame Planung einer Stunde zur Vorbereitung auf eine Gruppenhospitation <ul style="list-style-type: none"> • Problemorientierung als Unterrichtsprinzip • Formulierung eines didaktischen Zentrums, angestrebte Teilkompetenzen 	

4 (2,5h)	Der eigenverantwortliche Chemieunterricht	Wie übertrage ich die Vorgaben aus dem KC und aus dem Schulcurriculum in eine Unterrichtsreihe? Welche Möglichkeiten der Notengebung habe ich in einem experimentellen Unterricht?	Allgemeine Prinzipien einer Reihenplanung mit Beispielen Leistungsbewertung im Chemieunterricht Spezifikum der Naturwissenschaften, Bewertungskriterien für die Sek.I und die Sek.II	Sommer/Wambach-Laicher/Pfeifer: Möglichkeiten zur Bewertung von Schülerleistungen. S. 427-436.
5 (2h)	Kollegialer Austausch und Beratung	Wie reflektiere ich eine Chemiestunde? Wie gehe ich mit Fehlern / Kritik um? Wie habe ich mich als Lehrperson im Unterricht erlebt? (Kollegiales Feedback) Was nehme ich aus dieser Erfahrung mit? Welche Ziele setze ich mir?	Durchführung einer Gruppenhospitation Unterrichten im Team Reflexion	

Hauptsemester 1 - Chemie

Seminarinternes Ausbildungscurriculum

Der Workload beträgt 7 Fachsitzungen sowie einen Portfolionachmittag.

	Themenschwerpunkte und antizipierte BHS	Methode	Medien (RMBK)	Bezug zum KC VD
1 (2,5h)	<p>Betrachtungsebenen in der Chemie (Das Johnstone'sche Dreieck)</p> <p>Wie vermitte ich den Schülerinnen und Schülern den Zugang in die Sichtweisen der Chemie?</p> <p>Präkonzepte und Verständnisprobleme im Chemieunterricht</p> <p>Wie gehe ich im Unterricht mit Präkonzepten um?</p> <p>Wie diszipliniere ich mich selbst, um ein gutes Vorbild in der Fachsprache zu sein?</p>	T-P-S Struktur-Legetechnik	Power-Point-Präsentation Arbeitsblatt Task-Card Tablets	S. 104: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprozesse fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.
2 (2,5)	<p>Die Forscher-Uhr als Instrument für den naturwissenschaftlichen Gang durch eine Unterrichtsstunde</p> <p>Wie vermitte ich den Schülerinnen und Schülern die naturwissenschaftliche Denkweise?</p> <p>Wie fördere ich die Fachsprache hinsichtlich der Formulierung von Problem-/Fragestellungen und Hypothesen?</p> <p>Didaktische Prinzipien Wie führe ich eine zum Stundenthema passende Relevanzanalyse durch?</p> <p>Unterrichtsverfahren im Vergleich mit Schwerpunkt Problem- und Kontextorientierung Wie beurteile ich, welches Unterrichtsverfahren für eine geplante Unterrichtsreihe passend ist?</p>	 Partnerdiagnose (Gegenseitige Analyse von Unterrichtsreihen)	Das digitale Tafelbild Tablets Tablets & Active Board	<p>S. 106: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln hinsichtlich des eigenen unterrichtlichen Handelns geeignete Verbesserungsvorschläge, Alternativen und Konsequenzen und wägen diese ab, insbesondere unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen.</p> <p>S.105: Diese Lehr-Lernprozesse werden von den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst dabei inhaltlich und in ihrem Ablauf klar strukturiert gestaltet unter Berücksichtigung der Fachsprache.</p> <p>S.104: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst verbinden zum Aufbau von Kompetenzen fachliche Anforderungen mit lebensweltbezogenen Anwendungs- und Handlungssituationen (Alltagsbezug, Problem- und Kontextorientierung)</p> <p>S. 105: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst analysieren und deuten die Beobachtungen mit Blick auf die Planung und die Durchführung multimodal (zum Beispiel anhand des Professionalisierungsmodells) und mehrperspektivisch. Sie bewerten das eigene unterrichtliche Handeln auf seine Wirksamkeit.</p>

3 (2,5h)	<p>Regeln & Rituale bei Schülerexperimenten</p> <p>Wie führe ich einen geregelten Ablauf von Schülerexperimenten ein?</p> <p>Wie verhalte ich mich richtig, wenn es zu Disziplinproblemen kommt, die die Sicherheit beim Experimentieren gefährden?</p> <p>Wie integriere ich alle Schülerinnen und Schüler beim Experimentieren?</p> <p>Wie begegne ich geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen beim Experimentieren?</p>	Konstruktion von Rollenkärtchen		<p>S. 104: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dokumentieren die Unterrichtsplanung nachvollziehbar, auch im Hinblick auf die Gefährdungsbeurteilung bei Experimenten und unter Beachtung der Sicherheits- und Gefahrstoffvorschriften.</p> <p>S. 105: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten den Lehr-Lernprozess kognitiv aktivierend und systematisch mit Bezug auf die Basiskonzepte, insbesondere durch einen experimentgestützten Unterricht.</p> <p>S. 105: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen das Lernen durch Regeln und altersgemäße Rituale. Sie gestalten die Lernumgebung anregend und ermöglichen differenzierte sowie variable Lehr-Lernprozesse.</p>
4 (2,5h)	<p>Didaktische Reduktion und Sachanalyse</p> <p>Wie schreibe ich eine stundenbezogene Sachanalyse? Wie begründe ich auf dieser Basis meine didaktischen Entscheidungen passend zur Lerngruppe / zum Stundenziel?</p> <p>Konstruktion von Arbeitsblättern / Materialanalyse Wie konzipiere ich ein altersgerechtes, zielführendes und gut verständliches Arbeitsblatt?</p>	Analyse von Unterrichtsentwürfe Partnermix	Power-Point-Präsentation Edu Pool Hessen (Medienbildungszentrum Heppenheim)	<p>Die LiV... S.104: ...unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Lernenden. Sie motivieren alle Lernenden und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern die Fähigkeiten der Lernenden zum selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernen.</p>
5 (2,5h)	<p>Lernaufgaben versus Leistungsaufgaben</p> <p>Konzeption & Korrektur von Leistungskontrollen</p> <p>Wie erstelle ich Lernaufgaben mit Kontextbezügen? Was sind typische Fallstricke bei der Konzeption von Lernkontrollen? Was sind typische Korrekturfehler? Wie korrigiere ich objektiv und effektiv? (Zeitmanagement!)</p>	T-P-S Partnerdiagnose (Gegenseitige Korrektur)	Whiteboard	<p>S.105: Bei der transparenten Bewertung von Leistungen und Leistungsentwicklungen verwenden die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fachspezifische Konzepte der Leistungsmessung und -bewertung vor dem Hintergrund der geltenden rechtlichen Vorgaben. ... Die Ziele, Inhalte und Abläufe des Lehr-Lernprozesses sowie die Leistungserwartungen und Kriterien der Leistungsbewertung gestalten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst transparent.</p>

6 (2,5h)	<p>Den Stundenausstieg „rund“ gestalten – Möglichkeiten der Ergebnissicherung</p> <p>Wie antizipiere ich bei meiner Planung alternative Stundenausstiege?</p> <p>Was mache ich, wenn ich während der Durchführung einer Stunde feststelle, dass die Schülerinnen und Schüler in der Erarbeitungsphase mehr Zeit brauchen als geplant?</p> <p>Wie plane ich ein schülerorientiertes Stundenende mit transparentem Lernertrag?</p>	T-P-S	Mahara (Reflexionszyklus)	S. 105: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten die Reflexion der Lehr-Lernprozesse strukturiert, kriterienorientiert, sprachlich klar, präzise, schlüssig, differenziert ...
7 (2,5h)	<p>Gesprächsführung im Chemieunterricht</p> <p>Wie moderiere ich zielführend, ohne zu stark zu lenken?</p> <p>Was sind gute Impulsfragen?</p> <p>Wie minimiere ich meinen Redeanteil sinnvoll?</p> <p>Wie motiviere ich SuS zum Reden?</p>	Rollenspiel	Videobasierte Analyse von Unterrichtsbeispielen	S. 105: Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst gestalten die Reflexion der Lehr-Lernprozesse strukturiert, kriterienorientiert, sprachlich klar, präzise, schlüssig, differenziert ...

Hauptsemester 2 - Chemie

Seminarinternes Ausbildungscurriculum

Der Workload beträgt 7 Fachsitzungen sowie einen Portfolionachmittag.

	Themenschwerpunkte Pädagogische Fragestellungen und antizipierte BHS	Methode	Medien (RMBK)	Bezug zum KC VD
1 (2,5h)	<p>Austausch / Reflexion / Beratung bzgl. laufendes Entwicklungsportfolio (Dokumentationen in Mahara / BHS)</p> <p>Wie schätze ich meine bisherige Professionalisierung ein? Welche Erkenntnisse aus dem HS1 nehme ich mit ins HS2? Welche Stärken habe ich bisher entwickelt? Wo sehe ich noch Entwicklungspotential für meinen Chemieunterricht? Auf welche neuen BHS möchte ich mich fokussieren? Was brauche ich an Unterstützung?</p> <p>Diagnoseinstrumente im Chemieunterricht (Schwerpunkt: Schülervorstellungen und Erkenntnisgewinnung)</p> <p>Wie diagnostiziere ich Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler? Wie erfasse ich fachliche Verständnisschwierigkeiten und Lücken objektiv? Wie entscheide ich, welches Diagnoseverfahren zu meiner Unterrichtsplanung passt? Wie gestalte ich selbst ein gutes Diagnoseinstrument? Wie werte ich die Ergebnisse aus? Welche Konsequenzen ziehe ich aus meiner Diagnose Wie kommuniziere ich die Ergebnisse mit den Schülerinnen und Schülern?</p>	PA Ausgewählte Präsentationen Diskussionsrunde Lerntheke T-P-S	Whiteboard Arbeiten mit eigenen Tablets Erstellen eines digitalen Pools für „Diagnoseinstrumente“	<p>S. 105f: „Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln hinsichtlich des eigenen unterrichtlichen Handelns geeignete Verbesserungsvorschläge...“</p> <p>S. 106: „Sie generalisieren gewonnene Erkenntnisse aus der Reflexion und übertragen sie auf vergleichbare komplexe berufliche Handlungssituationen.“ ... „Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst setzen sich unter Einbeziehung von Rückmeldungen (...) selbst eigene Entwicklungsziele... hinsichtlich ihrer weiteren Professionalisierung.“</p> <hr/> <p>S.105: „Bei der Diagnose und Förderung setzen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fachbezogene Diagnoseinstrumente und -verfahren ein, insbesondere zur Erfassung typischer Verständnisschwierigkeiten und Vorstellungen von Lernenden.“</p>

2 (2,5)	<p>Differenzieren und Fördern im Chemieunterricht – Teil 1</p> <p>A: Schwerpunkt auf Kompetenzbereich „Erkenntnisgewinnung“ (Fokus auf Teilkompetenzen E1 und E2)</p> <p>Wie fördere ich die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, naturwissenschaftliche Fragestellungen und Hypothesen zu entwickeln?</p> <p>Wie fördere ich das Erstellen von fachlich korrekten Versuchsprotokollen?</p> <p>Wie gestalte ich differenzierte Lernangebote / gestufte Hilfen für die Erarbeitungsphasen passend zum Stundenziel?</p> <p>Wie fördere ich die experimentellen Teilkompetenzen?</p> <p>B: Schwerpunkt auf Kompetenzbereich „Kommunikation“ (Fokus auf Teilkompetenzen K2 / K3 / K4)</p> <p>Wie fördere ich die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zwischen Alltags- und Fachsprache zu unterscheiden?</p> <p>Wie gestalte ich meinen Chemieunterricht sprachsensibel?</p> <p>Wie entscheide ich, welche Methodenwerkzeuge zur naturwissenschaftlichen Sprachbildung sinnvoll sind?</p> <p>Wie gestalte ich ein differenziertes Lernangebot zur Verwendung von Fach- und Symbolsprache?</p> <p>Wie übe ich mit den Schülerinnen und Schülern das Präsentieren und Diskutieren ihrer Arbeitsergebnisse unter fachlichen Gesichtspunkten?</p>	Gruppenmix Ergebnisse aus A / B	Arbeiten mit eigenen Tablets	<p>S. 104: „Beim Aufbau von fachlichem Wissen und fachlichen Kompetenzen berücksichtigen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst das Vorwissen, die Erfahrungen, Interessen und Kompetenzen der Lernenden.“</p> <p>S. 105: „Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst schaffen differenzierte Zugänge zum individuellen Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen und nutzen dazu variable Lehr-Lernprozesse, zum Beispiel in Form von Lernaufgaben. Sie beziehen Diagnoseergebnisse und Förderplanung ein und beachten individuell angestrebte Kompetenzerweiterungen.“</p>
------------	---	------------------------------------	---------------------------------	---

3 (2,5h)	<p>Selbstorganisiertes Lernen – aber wie?</p> <p>Wie plane ich eine Unterrichtsreihe mit dem Ziel, dass meine Schülerinnen und Schüler zunehmend Eigenverantwortung für ihren Lernprozess übernehmen?</p> <p>Wie motiviere und ermutige ich meine Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Lernweg?</p> <p>Welche Methodenwerkzeuge eignen sich für SOL?</p> <p>Wie bewerte ich die Ergebnisse am Ende einer SOL-Unterrichtseinheit?</p>	Das Sandwich-Prinzip vom Advance-Organizer zum Post-Organizer	Erstellen von eigenen Advance-Organizer Arbeiten mit eigenen Tablets Whiteboard	S. 105: „Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fördern selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Lernen sowie kooperatives Lernen.“
4 (2,5h)	<p>Differenzieren und Fördern im Chemieunterricht – Teil 2 Schwerpunkt auf den Kompetenzbereich „<u>Bewertung</u>“ und <u>Aspekte von BNE</u></p> <p>Wie fördere ich bei Schülerinnen und Schülern das Abwägen, Argumentieren und Bewerten von Handlungsfolgen auf Natur und Gesellschaft?</p> <p>Wie binde ich BNE-Aspekte altersgerecht in meinen Chemieunterricht ein?</p> <p>Wie sensibilisiere ich meine Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung des Faches Chemie im Alltag als Grundlage für gesellschaftsrelevante Entscheidungen?</p> <p>Wie gelingt es mir, trotz differenzierter Perspektiven auf ein BNE-Thema die gezielte Vermittlung von Fachwissen nicht aus den Augen zu verlieren?</p>	Analyse von BNE-Unterrichtsreihen Partnerarbeit	Arbeiten mit eigenen Tablets	S.104: „Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst berücksichtigen fachdidaktische Herausforderungen und planen fachbezogenen Unterricht unter der Perspektive der Querschnittsthemen, zum Beispiel unter der Perspektive der Bildung für nachhaltige Entwicklung.“

5 (2,5h)	<p>Intelligentes Üben – Chancen und Grenzen</p> <p>Wie gelingt es mir, meine Schülerinnen und Schüler durch intelligente Übungsangebote kognitiv zu aktivieren?</p> <p>Welche kooperativen Lernformen fördern das vernetzte Denken?</p> <p>Welche Spiele im Chemieunterricht passen zu meiner Lehrerpersönlichkeit?</p>	Lerntheke T-P-S	Digitale Tools wie z.B. Kahoot! Learning Apps...	<p>S.105: „Die Lehrkräfte des Vorbereitungsdienst gestalten den Lehr-Lernprozess kognitiv aktivierend und systematisch mit Bezug auf die Basiskonzepte... Fachliche Kenntnisse und Kompetenzen werden durch intelligentes Üben, vielfältige Verknüpfung und Vertiefung nachhaltig gefestigt.“</p>
6 (2,5h)	<p>Modelle im Chemieunterricht (Diagnose und Förderung von Modellkompetenz)</p> <p>Wie fördere ich bei meinen Schülerinnen und Schülern das Denken in Modellen?</p> <p>Wie gelingt es mir, den Modellierungskreislauf handlungsorientiert zu vermitteln?</p> <p>Wie fördere ich die Modellkritik?</p>	Arbeiten mit Kompetenzraster Doppeldecker-Prinzip Unterrichtsbeispiel	Whiteboard	<p>S. 104: „Dabei berücksichtigen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bei der Planung von Unterricht ... insbesondere die Vermittlung einer vertieften Allgemeinbildung und einer naturwissenschaftlichen Grundbildung, sowie fachdidaktische Prinzipien, wie Problemorientierung, Einbindung in sinnstiftende Kontexte, Denken in Modellen ... „</p>
7 (2,5h)	<p>Digitale Tools im Chemieunterricht – ein Fazit aus der Unterrichtspraxis</p> <p>Erfahrungsberichte / Best-Practice-Beispiele</p> <p>Wie zufrieden bin ich mit meinem Einsatz digitaler Tools im Chemieunterricht?</p> <p>Wie schätze ich die Wirksamkeit der ausgewählten digitalen Tools auf den Lernertrag ein?</p> <p>Welchen Beitrag hat mein Chemieunterricht zur Förderung der Medienkompetenz beigetragen?</p>		chemix.org	<p>S. 105f: „Sie beschreiben das eigene unterrichtliche Handeln systematisch und transparent an ausgewählten Beispielen. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst analysieren und deuten die Beobachtungen mit Blick auf die Planung und die Durchführung multimodal (...) und mehrperspektivisch. Sie bewerten das eigene Handeln auf seine Wirksamkeit.“</p>

„Prüfungssemester - Chemie“

Seminarinternes Ausbildungscurriculum

Der Workload beträgt 10 ZStdN.

	Themenschwerpunkte Pädagogische Fragestellungen und antizipierte BHS	Methode	Medien (RMBK)	Bezug zum KC VD
1 (2,5h)	<p>Rund um das Prüfungsportfolio: Austausch / Reflexion / Beratung</p> <p>Wo stehe ich am Ende meines Referendariats mit Blick auf meine Professionalisierung?</p> <p>Wie gelingt mir ein analytischer und reflexiver Vortragsstil in der mündlichen Prüfung?</p> <p>Welche Handlungsfelder kann ich integrieren?</p> <p>An welchen Stellen kann ich Querbezüge zum zweiten Fach antizipieren?</p> <p>Wie belege ich eine theoriebasierte Durchdringung der ausgewählte(n) BHS mit Blick auf fachliche und überfachliche Aspekte?</p> <p>Wie gewährleiste ich einen Einblick in meine Unterrichtspraxis, die meine Reflexionskompetenz mit Handlungsalternativen nachvollziehbar macht?</p> <p>Das schriftliche Abitur</p> <p>Schulrechtliche Vorgaben / Analyse von Abituraufgaben mit Blick auf die AFB I-III / Unterscheidungskriterien für GK und LK</p> <p>Welche schulrechtlichen VO / Erlasse muss ich im Vorfeld beachten?</p> <p>Welchen Spielraum habe ich beim Korrigieren der schriftlichen Abituraufgaben unter Beachtung der HMKB-Vorgaben?</p> <p>Wie dokumentiere ich meine Bewertungen als Grundlage für die Zweitkorrektur?</p> <p>Wie schreibe ich ein Gutachten?</p> <p>Wie konzipiere ich eine Oberstufenklausur unter Abiturbedingungen?</p>	<p>Square-Share-Feedback</p> <p>Kurzer Input-Vortrag</p> <p><u>Gruppenarbeit:</u> Simulation von Korrekturen und Verteilung der BE</p> <p><u>Digitale Lerntheke:</u> Sichtung von beispielhaften anonymisierten Gutachten</p> <p>Diskussionsrunde</p>	<p>Tablets</p> <p>Whiteboard</p> <p>Whiteboard</p> <p>Tablets</p> <p>Moodle-Pool</p>	<p>S.277: „Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst reflektieren kontinuierlich die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie deren Entwicklung und können hieraus - ... - berufsbezogene Konsequenzen ziehen.“</p> <p>S.277: „...greifen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ... die Besonderheiten des gymnasialen Bildungsganges (insbesondere die Ermöglichung der Allgemeinen Hochschulreife, ... und die Differenzierung zwischen den Anforderungsniveaus von Grund- und Leistungskursen) auf.“</p>

2 (2,5)	<p>Das mündliche Abitur – Chemie als 4./5. Prüfungsfach (mündl. Prüfung, Präsentationsprüfung, besondere Lernleistung)</p> <p>Wie konzipiere ich eine mündliche Prüfungsaufgabe im Fach Chemie?</p> <p>Wie berate ich meine Schülerinnen und Schüler mit Blick auf eine Präsentationsprüfung oder besondere Lernleistung?</p> <p>Wie bereite ich meine Schülerinnen und Schüler im Unterricht auf das mündliche Abitur vor?</p> <p>Wie bewerte ich im mündlichen Abitur?</p> <p>Bin ich vertraut mit allen schulinternen Vorgaben?</p> <p>Wo hole ich mir im Kollegium Unterstützung?</p>	<p><u>Tandem-Analyse:</u> Ausgewählte / mitgebrachte Beispielaufgaben</p> <p><u>Gruppenarbeit:</u> Ideensammlung für eigene Prüfungsaufgaben + Konzeption</p> <p>Präsentation</p> <p>Reflexionsrunde</p>	Tablets Whiteboard	<p>S.277: „Bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts greifen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ... die Besonderheiten des gymnasialen Bildungsganges (insbesondere die Ermöglichung der Allgemeinen Hochschulreife, ... und die Differenzierung zwischen den Anforderungsniveaus von Grund- und Leistungskursen) auf.“</p>
3 (2,5h)	<p>Fächerverbindender / fächerübergreifender Chemieunterricht</p> <p>Welche Erfahrungen diesbezüglich haben mich aus meiner eigenen Schulzeit geprägt?</p> <p>Kenne ich bereits vorhandene Konzepte meiner Ausbildungsschule?</p> <p>Wie plane ich eine fächerübergreifende Unterrichtsreihe?</p> <p>Wie ermitte ich mögliche Synergieeffekte der Kompetenzbereiche verschiedener Fächer?</p> <p>Welche schulinternen Vorgaben / Absprachen muss ich beachten?</p>	<p>Fachspezifische <u>Literaturrecherche</u></p> <p><u>Gruppenarbeit:</u> Planung einer exemplarischen fächerübergreifenden UE</p>	Tablets Whiteboard	<p>S.277: „Die Planung, Durchführung und Reflexion des fachbezogenen längerfristig angelegten Unterrichts gestalten die Lehrkräfte des Vorbereitungsdienst auf der Grundlage relevanter aktueller Forschungsergebnisse aus der Pädagogik, Fachdidaktik, Fachwissenschaft, Lernpsychologie und den Bildungswissenschaften sowie Erkenntnissen aus gelingender Praxis.“</p>
4 (2,5h)	<p>Förderung wissenschaftspropädeutischer Kompetenzen sowie Orientierung in chemiebezogenen Berufsfeldern</p> <p>Kenne ich die Bedeutung von Wissenschaftspropädeutik?</p> <p>Welchen Beitrag kann mein Fach zur Förderung der wissenschaftspropädeutischen Kompetenz leisten?</p> <p>Wie plane ich eine Unterrichtsstunde, bei der die Denk- und Arbeitsweisen empirischer Wissenschaften im Zentrum stehen?</p> <p>Wie organisiere ich außerschulische Lernorte zur beruflichen Orientierung?</p>	<p><u>Gruppenmix-Verfahren</u></p>	Tablets Task-Card oder Mentimeter	<p>S.277: „Bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihres Unterrichts greifen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst den Bildungs- und Erziehungsauftrag sowie die Besonderheiten des gymnasialen Bildungsganges (insbesondere..., die Förderung wissenschaftspropädeutischer und interdisziplinärer Kompetenzen, die berufliche Orientierung ...) auf.“</p>

